



Fraktion im Rat der  
Stadt Schwerte



An den Bürgermeister  
der Stadt Schwerte  
Herrn Dimitrios Axourgos

im Hause

**Antrag zum Rat 4.7.2018 / TOP 12**

Schwerte, 28.6.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU, Die Grünen und die FDP bitten Sie, im Rat am 4.7.2018 zum Tagesordnungspunkt 12 „Prüfung Rückführung des KuWeBe der Stadt Schwerte“ folgenden Ergänzungsantrag zur Drucksache IX/0796 abstimmen zu lassen:

### **Antrag**

1. Dem bestehenden Beschlusstext IX/0796 wird die Ordnungszahl „1.“ vorangestellt und folgender Satz hinzugefügt:  
Die Vor- und Nachteile der Steuerungsmöglichkeiten in einer Amtsstruktur sind vor dem Hintergrund des laufenden inhaltlichen Neuausrichtungsprozesses im KuWeBe zu bewerten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die steuer-, haushalts-, bilanz-, und kommunalrechtlichen Folgen einer möglichen Umwandlung des KuWeBe (AöR) in einen Eigenbetrieb zu prüfen. Die Vor- und Nachteile der Steuerungsmöglichkeiten in einem Eigenbetrieb sind vor dem Hintergrund des laufenden inhaltlichen Neuausrichtungsprozesses im KuWeBe zu bewerten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die haushalts- und bilanztechnischen Auswirkungen innerhalb der bestehenden AöR zu prüfen unter folgenden Aspekten
  - Erfüllung der bestehenden vertraglichen Verpflichtungen durch die Stadt laut Gründungsbeschluss
  - Rückführung der Immobilien in städtisches Eigentum
  - Rückführung von Verwaltungsanteilen in die Stadtverwaltung
  - Aufhebung der Haushaltssanierungsmaßnahme

Zusätzlich beauftragt der Rat den Verwaltungsrat des KuWeBe, die ausgearbeiteten inhaltlichen und strukturellen Überlegungen fortzuführen.

4. Für die Prüfung aller drei Varianten wird ein externer Prüfer beauftragt.


### **Begründung**

Die steuer-, haushalts-, bilanz-, und kommunalrechtlichen Folgen einer möglichen Überführung der derzeitigen AöR in eine andere städtische Struktur/Betriebsform sind vielschichtig und in ihrer Gesamtwirkung nur schwer zu bewerten. Zusätzlich müssen steuerungstechnische und inhaltliche Auswirkungen dargestellt werden. Hinzu kommt die besondere Lage der Stadt als Haushaltssanierungsgemeinde und Teil des Stärkungspaktes NRW.

Eine breitgefächerte Prüfung der Auswirkungen ist deshalb unabdingbar.



Marco Kordt  
Fraktionsvorsitzender CDU



Andrea Hosang  
Fraktionssprecherin Grüne



Renate Goeke  
Ratsfrau FDP